

Leonhardt-Verlag



Wien I, Stubenbastei 10

Z

Faksimile-Neudruck von Johann Christoph Rost

Z

Schäfergeschichten

1742

Mit 9 farbigen Bildern von Klara Kuffler

Johann Christoph Rost, Sekretär des sächsischen Ministers Brühl, ein heftiger Bekämpfer Gottscheds und seiner Schule, ließ im Jahre 1742 „Schäfererzählungen“ erscheinen

Die feine Koketterie und Schelmerei seiner leichtgeschürzten Kokotogestalten, das Graziöse im Kampfe mit dem Triebe ist nicht einmal von Wieland erreicht worden; zum ersten Male erklangen deutsche Verse in der damals für unerreichbar geltenden Anmut der französischen Sprache.

Rosts Jamben tönen wie das Adagio einer Flöte, tändelnde Amoretten flattern auf, der farbenzarte Zauber von Sanssouci und Ansbach wird lebendig . . .

Rost, Schäfergeschichten, wurde als zweiter Band der Thyrfus-Bücher in einer Auflage von 900 nummerierten Exemplaren hergestellt; hiervon wurden die ersten 150 Exemplare auf echtes Bütten abgezogen und mit der Hand in Halbleder gebunden. Der Buchschmuck in Schwarz entstammt originalgetreu der ersten Ausgabe. Die neun farbigen Bilder dieser neuen Ausgabe zeichnete Klara Kuffler. Die Ausgabe auf Bütten ist vergriffen. Die restlichen 750 Exemplare wurden auf eigens angefertigtes, dem Papier des Originals fast aufs Haar gleichendes Antikpapier gedruckt.

Preis 63 Mark, 35% Rabatt, Partie 11/10. Einige Exemplare sind noch verfügbar!

In meinem Verlage erscheint soeben:

Dr. Arnold Keller:

Das Deutsche Notgeld

1916—1921

II. Teil: Hartnotgeld.

Zweite, vervollständigte Ausgabe, bearbeitet von Fritz Gieseke.

(1582 statt 1391 Nummern auf 76 statt 54 Seiten der ersten Auflage)

Preis für das Inland M. 40.— (zuzüglich Porto)

für das Ausland M. 80.— (zuzüglich Porto).

(Händler erhalten 30% Rabatt),

Zu beziehen von:

Adolph E. Cahn, Münzenhandlung, Frankfurt a. M.

Postcheck-Konto Nr. 3294.

Niederan 55.

Preisangleichung

Editions Larousse

brosch. M. 90.—, geb. M. 110.—

Zur gefälligen Beachtung!

Angesichts der in immer höherem Masse vor sich gehenden Goldentwertung und bei dem Umstand, dass unsere Sammlung mit Honoraren in franz. Francs belastet ist, sehen wir uns gezwungen, die „Editions Larousse“ bis auf weiteres nur „Freibleibend Tagespreis“ auszuliefern.

Um aber das Sortiment bezüglich der Preise möglichst am Laufenden zu halten, werden wir zeitweilig die neuen Preise im Börsenblatt bekannt geben. In der Zwischenzeit werden Preisfragen promptest beantwortet.

Editions Larousse, Wien I, Kohlmarkt 20.

PHILO-VERLAG und BUCHHANDLUNG
G. M. B. H. / BERLIN

Zur Judenfrage!

Neuerscheinungen unseres Verlages.

Dr. Jomar Freund, Der Judenhaß

Ein Beitrag zu seiner Geschichte und Psychologie, eine Schrift, die blitzartig die Gefahr der antisemitischen Tollheit für die Zukunft jeder religiösen Menschlichkeitsentwicklung beleuchtet.

Dr. oec. publ. Jakob Segall, Die deutschen Juden als Soldaten im Kriege 1914-1918

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Heinrich SILBERGLEIT, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Berlin. 2. Aufl.

Ein unwiderlegbares Dokument gegenüber den Verdrehungen und Halbwahrheiten der antisemitischen Hetzpropaganda, das in der leidenschaftslosen, nackten Sprache der Zahlen jedem unbefangenen Menschen die Wahrheit bringen kann. — 3. Auflage bereits in Vorbereitung.

Das Publikum aller Schichten interessiert sich heute für die Judenfrage. Legen Sie diese Schrift auf Ihren Ladentisch und Sie werden partieweise verkaufen.

FREUND: Preis ordinär Mark 8.—

SEGALL: Preis ordinär Mark 14.—

— Der gute Rabatt: 50% u. 11/10, bedingt 40% glatt —